Unterhaltungs-Wegweiser.

„Albaugh's"—Wandelbilder: „Im Kampf gegen die Alliirten".
„Auditorium"—„Prince Chap".
„Colonial"—„Mutt and Jeff in College".
„Forst's"—„The Birth of a Nation".
„Hippodrome"—Vaudeville und Wandelbilder.
„Gayety"—„Cracker Jacks".
„Maryland"—Vaudeville.

Sonnenauf- und Untergang.

Sonnenaufgang ..... 6 U. 7 M.
Sonnenuntergang ..... 6 U. 20 M.

Fluth.

8.38 Morgens und 8.43 Abends.

Bundes-Departement für Landwirthschaft—Wetter-Bureau.

Wetter-Aussichten.

Für Maryland und den Distrikt Columbia heute bewölkt, etwas wärmer, Regen am Abend, östliche Winde.

Bericht des Baltimore Wetterbureaus

Normale Temperatur ..... 43 Grad
Mittlere Temperatur .... 38 Grad.
Höchste Temperatur ..... 45 Grad.
Niedrigste Temperatur ... 30 Grad.

Stündliche Temperatur.

	Grad		Grad
6 Uhr Morg.	31	1 Uhr Nachm.	39
7 Uhr Morg.	31	2 Uhr Nachm.	42
8 Uhr Morg.	31	3 Uhr Nachm.	43
9 Uhr Morg.	33	4 Uhr Nachm.	44
10 Uhr Vorm.	33	5 Uhr Abends	45
11 Uhr Vorm.	34	6 Uhr Abends	43
12 Uhr Mittags	37	7 Uhr Abends	42
		8 Uhr Abends	42

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 88 Prozent um 8 Uhr Morgens und 77 Grad um 8 Uhr Abends.

Telegraphischer Wetterbericht.

Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden niedrigsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

	Grad		Grad
Atlantic City, klar.	28	Montgomery, klar.	58
Bismarck, Schnee.	52	Montreal, trüb.	14
Boston, klar.	24	Nantucket, trüb.	26
Buffalo, trüb.	26	New Orleans, klar.	62
Charleston, klar.	48	New York, trüb.	26
Chicago, trüb.	36	Oklahoma, trüb.	58
Cincinnati, trüb.	38	Philadelphia, trüb.	28
Cleveland, trüb.	28	Pittsburgh, trüb.	30
Denver, klar.	54	Portland, Me., klar.	12
Detroit, trüb.	28	Portland, Ore., Re.	42
Duluth, trüb.	22	Quebec, klar.	4
Eastport, Schnee.	6	Raleigh, trüb.	38
Galveston, klar.	66	Salt L. City, klar.	38
Green Bay, trüb.	14	San Francisco, kl.	48
Hatteras, klar.	34	St. Louis, klar.	52
Havre, klar.	38	Scranton, trüb.	24
Helena, klar.	34	Shreveport, trüb.	64
Jacksonville, klar.	54	Spokane, Regen.	34
Kansas City, trüb.	42	Syracuse, klar.	22
Knoxville, trüb.	48	Tampa, klar.	54
Louisville, trüb.	44	Washington, trüb.	28
Marquette, Regen.	26	Winnipeg, klar.	10
Memphis, trüb.	52	* Unter Null.	

Die Störung, welche sich am Montag über Missouri befand, verlor sich schnell während ihrer Ostwärts-Bewegung, und war für allgemeinen Regen und Schnee im oberen Ohio-Thal, den unteren See-Regionen, sowie mittelatlantischen Staaten, und Regen in der Carolina-Staaten verantwortlich. Der canadische Nordwest-Niederdruck der Montag Nacht bewegte sich schnell südöstlich und befindet sich mit gesteigerter Heftigkeit central über Nordwest-Missouri, dem ein anderer Niederdruck, der eben in Britisch-Columbia eintrat, folgte.

Dem Mittelwest-Niederdruck folgte ein rapide steigender Druck im Nordwesten mit allgemeinem Regen und Schnee in den Nordwest-Staaten, sowie mit einem größeren Temperatursfall in dieser Sektion, und der Central Rocky Mountain-Region. Keine Anzeichen von Bedeutung gingen der Störung voraus.

Im Südwesten sind die Temperaturen abnormal hoch und rangiren von 10 bis 34 Grad über dem saisonmäßigen Durchschnitt.

Die Störung im Mittelwesten hält an sich östlich zu bewegen, und ist von Regen über dem Central, und Schnee und Regen über die Nord-Distrikte östlich des Mississippi-Flusses begleitet, und wird die atlantische Küste in der Mittwoch Nacht erreichen, sowie möglicherweise am Donnerstag von den See-Regionen in der Form von Schnee fortsetzen.

Großer patriotischer Kriegerbund Familien-Abend zum Besten des Allgemeinen Hülfs-Fonds.

Mittwoch, 22. März, 8 Abends, Vorwärts-Halle, 734 W.-Lexington. Herren-Karte 50c. — Damen 25c. Erfrischungen frei.

(Mrz12,19,22)

Personalnotizen.

Das Befinden von G. Fred. Kranz, Präsident der Kranz-Smith Piano-Comp., welcher an einer Lungenentzündung schwer erkrankt ist, hat sich sehr verschlechtert u. ist das Schlimmste zu erwarten.

Einer Magenoperation mußte sich im „St. Josephs-Hospital" Frau Frances Campbell, Gattin des Staatssenators Peter J. Campbell, unterziehen. Die Dame war vor einigen Tagen in ihrer Wohnung, Nr. 1010, Ost Preston-Straße, erkrankt. Die Operation nahm einen guten Verlauf.

Fräulein Florence M. Dannenberg von Nr. 2256, Linden-Avenue, reichte Herrn William Wilson die Hand zum Lebensbunde. Rabbiner M. L. Lazaron vom Madison-Avenue Tempel vollzog die Trauung im Hause der Eltern der Braut.

Die „Hyatt Manufacturing Co." hat eine Beschwerde bei der öffentlichen Betriebs-Commission gegen die „Terminal Freezing and Heating Co." eingereicht, da die Räume der klagenden Firma nicht genügend geheizt, als auch die Rechnung zu hoch war.

Munizipal-Nachrichten.

Ex-Stadtrathsmitglied G. L. Durm gestorben. — Erliegt Folgen einer Magenoperation. — Herrn Cooksey's Programm für 1916. — Merkwürdige Applikation bei der Budget-Behörde eingelaufen. — Grundstückkäufe an der St. Paul-Straße.

Herr George L. Durm, ehemals der Vertreter der ersten Ward im ersten Stadtrathszweige, starb gestern gegen 5 Uhr Morgens im Maryland General-Hospital an den Folgen einer Magenoperation, der er sich hatte unterziehen müssen. Herr Durm stand im Alter von 39 Jahren und hinterläßt außer seiner Wittwe eine Tochter, Frl. Catherine Durm.

Vor einigen Wochen war Herr Durm von Staatssenator William J. Norris zum Clerk im Staatssenate ernannt worden, und lief im letzten Herbste für Staatssenator vom ersten Distrikt. Im Jahre 1911 wurde der Verstorbene Mitglied des Baltimorer Stadtrathes und erfreute sich während seiner gesammten munizipalen Thätigkeit außerordentlicher Beliebtheit in den lokalpolitischen Kreisen. Herr Durm lebte im Hause Nr. 541, Süd-Linwood-Avenue, wo er einen Grocerieladen betrieb. Ferner war der Verstorbene lange Jahre im Austern-Verpack- und Versandt-Geschäft interessirt. Die Zeit der Beerdigung ist noch nicht bekannt gemacht worden.

Hrn. Cooksey's Programm.

In Verbindung mit den Plänen des Straßen-Ingenieurs Cooksey, der unabhängig von der Pflasterungs-Commission eine Anzahl von Straßen, Trottoiren und Alleys der Stadt in dem laufenden Jahre zu verbessern gedenkt, ist gestern von dem Straßen-Ingenieurs-Büreau eine lange Liste veröffentlicht worden, die mit den bereits mit verbessertem Pflaster versehenen Straßen in Verbindung gebracht werden.

Zwei Grundstücke an St. Paul-Straße aufgekauft.

Der Ankauf von zwei Grundstücken, die in Verbindung mit den Erweiterungsarbeiten an der St. Paul-Straße nothwendig sind, ist gestern von der Straßendurchbruchs-Commission bekannt gemacht worden. Es sind dies:

Nr. 323, St. Paul-Straße, ein vierstöckiges steinernes Gebäude, für $8,000, gekauft von der „Chester Realty Company".

Nr. 401, St. Paul-Straße, ein vier-stöckiges steinernes Gebäude, für $3,500. Die Straßendurchbruchs-Commissäre verpflichteten sich, bei diesem Kaufe die Summe von $242 für Wertheinschätzungen bei der Eröffnung der Courtland-Straße zurückzuerstatten.

Die Stadt erhält beide Grundstücke grundzinsfrei. Beide Käufe sind von der Budget-Behörde gutgeheißen worden.

Eine merkwürdige Application.

Die Budget-Behörde erhielt gestern eine Applikation „einen Grocerieladen auf dem Straßenpflaster vor dem 800 Block der Ost-Lombard-Straße" errichten zu dürfen. Der Applikant hatte danach die Absicht, ein Holzgebäude am Randstein des Trottoirs zu bauen und dort ein Ladengeschäft zu betreiben. Nach dem sich die Mitglieder der Budget-Behörde von ihrem Schrecken erholt hatten, wurde die Application ohne weitere Diskussion abgewiesen.

„Eines schönen Tages werden wir noch eine Application erhalten, auf den Trottoire Bettstellen aufstellen zu dürfen", war das Kommentar des Stadtkontroleurs Thrift.

Brücke über Jones Falls.

Die Budget-Behörde zog in ihrer gestrigen Sitzung den Bau einer Brücke über die Jones Falls in Erwägung, die die Grundstücke der „Mt. Vernon Woodberry Mills" miteinander verbinden soll. Die Brücke soll 40 Fuß über die „Falls" gespannt werden; die Budget-Behörde zeigte sich gestern bereit, eine temporäre Bauerlaubniß zu geben, die einer späteren Erhebung von Wegerechtgebühren unterworfen sein soll.

Pflasterungs-Commission arbeitet Karten aus.

Die Straßen-Pflasterungs-Commission hat drei große Karten ausgearbeitet, die die in den letzten vier Jahren fertiggestellten Straßenpflasterungen veranschaulichen, und aus denen hervorgeht, daß in diesem Zeitabschnitte über 100 Meilen Straßen mit verbessertem Straßenpflaster bedeckt worden sind. Eine der Karten wird dem Chef-Ingenieur Hendrick, die andere dem Straßen-Ingenieur Cooksey und die dritte im Straßen-Pflasterungs-Bureau verwandt werden. Die Karten, die in vielfarbiger Darstellung die vollendeten Arbeiten in den einzelnen Zeiträumen darstellen, sind vom Hülfs-Ingenieur Geo. E. Finck und den ihm unterstellten Zeichnern im Zeichendepartement der Pflasterungs-Commission hergestellt worden. Aus den Karten ist in erster Linie zu ersehen, in welcher Zeit die Arbeiten vorgenommen wurden und zweitens, mit welchem Material das Straßenbett gepflastert worden ist.

Die Redetour begonnen.

Ex-Gouverneur Goldsborough, welcher sich um einen Sitz im Bundes-Senat bewirbt, begann gestern seine offizielle Campagne-Tour mit einer Ansprache in Rockville. Der ehemalige Staats-Senator T. W. Baker führte den Vorsitz der Versammlung, welche in der Stadthalle stattfand. Nach der öffentlichen Versammlung wurde das Campagne-Comite für Montgomery-County aufgestellt und ein Vorsitzer für jeden Wahldistrikt ernannt. Die Versammlung war gut besucht. Der republikanische Club junger Männer des 12. Distrikts von Baltimore-County hat sich einstimmig für Hrn. Goldsborough erklärt.

Befriedigend und wohlthuend.

Die allgemeine Beliebtheit und Bevorzugung des „Solace" Bieres aus Fred. Bauernschmidt's „American Brewery" beweisen, daß es allen Geschmacksrichtungen entspricht. Probekisten $1. Brauerei: Harford Ave., Monument und Hillen Straße. Telephon C. & P. Mt. Vernon 363.

(Mrz22) (Anz.)

Der Weltkrieg heute vor einem Jahr.

22. März 1915.

(Nach dem Bericht des deutschen Generalstabs.)

Vergebliche Angriffe der Franzosen auf die neuen deutschen Loretto Stellungen; desgleichen bei Combres und Apremont, südöstlich von St. Mihiel, und bei Flirey, südlich von Tiancourt.

Bei der Verfolgung der aus Memel verjagten Russen werden in Russisch Krottingen über 3000 verschleppte Deutsche befreit. Ein russischer Vorstoß nördlich von Maraimpol in Littauen gescheitert.

Durch Hunger bezwungen ergibt sich nach 4½-monatlicher Vertheidigung die österreichische Besatzung von Przemysl, nachdem Geschütze und Munitionsvorräthe vernichtet worden sind.

Das fürchterlich blutige Ringen in den Karpathen dauert an.

Plötzlicher Tod.

Anwalt Samuel Harman verschied in einer Straßenbahn. — Ein Herzschlag machte seinem Leben ein Ende. — Gehörte ehemals dem Stadtrath an. — War seit 41 Jahren als Anwalt in Baltimore thätig.

In einem Straßenbahn-Waggon der Linden-Avenue-Linie wurde gestern Morgen der bekannte Rechtsanwalt Samuel J. Harman von Nr. 2021 Eutaw Place, ehemaliges Mitglied des Stadtraths und Mitglied der Firma Harman, Knapp, Ulman und Tucker, vom Tode abberufen.

Herr Harman befand sich bereits seit einiger Zeit wegen eines Herzleidens unter ärztlicher Behandlung. Er bestieg den Straßenbahn-Waggon kurz nach 9 Uhr gestern Morgen, um sich nach seinem Bureau zu begeben. Plötzlich stürzte er von seinem Sitze und der Condukteur beauftragte den Motormann, so rasch wie möglich zu dem nächsten Arzte zu fahren. An der Ecke von Linden-Avenue und Dolphin-Straße hielt der Waggon, Herr Harman that jedoch seinen letzten Athemzug während er nach der Office von Dr. S. H. Likes, Nr. 1134 Linden-Avenue, gebracht wurde. Angehörige des so plötzlich aus dem Leben Geschiedenen wurden hierauf sofort von dem traurigen Vorfall benachrichtigt. Coroner J. Frederick Hempel stellte ein auf Tod durch Herzleiden lautendes Certifikat aus.

Herr Harman war 73 Jahre alt und praktizirte als Anwalt während 41 Jahren. Er graduirte von der Maryländer Universität im Jahre 1875. Er war Mitglied der staatlichen und städtischen Barreau-Vereinigung, der Maryländer Historischen Gesellschaft, des Phönix Clubs, des Harmonie Circles und des Freimaurer-Ordens. Während der Jahre 1877 bis 1879 gehörte er dem zweiten Stadtrathszweige an. Er hinterläßt seine Wittwe, Frau Roy C. Harman, zwei Söhne, Harry L. und Stanley R. Harman, sowie eine Schwester, Fräulein Annie Harman.

Die Beerdigung wird morgen Vormittag um 10 Uhr stattfinden. Rabbiner Dr. Rubinstein wird die Trauerfeier leiten, an welche anschließend die Beisetzung auf dem Har Sinai-Friedhofe erfolgen wird.

Flammentod.

Gasexplosion fordert 65 Jahre alte Frau zum Opfer. — Frau Emma Flynn in ihrem Heim lebendig verbrannt. — Wollte Gasofen in Küche anzünden. — Feuerwehr rettet invalide, alte Frau aus brennendem Hause.

Trotz aller Bemühungen ihrer Schwester, die sich bei den Rettungsversuchen schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht zuzog, ist gestern Morgen Frau Emma Flynn in ihrem Heim, Nr. 2200 Ost-Hoffman-Straße, lebendig verbrannt.

Die beiden Schwestern wohnten allein in genanntem Hause. Als Frau Flynn, die nur ihr Nachtgewand anhatte, gegen 7.30 Uhr das Frühstück zubereiteten und für diesen Zweck den Gasofen anzünden wollte, erfolgte eine Explosion und die Frau war sofort in Flammen gehüllt. Auf ihre Hülferufe lief ihre Schwester, Frau Clementina Brooks herbei, die mit Hülfe von Fenstervorhängen die Flammen zu ersticken suchte. Das Feuer hatte jedoch bereits so bedeutende Fortschritte gemacht, daß alle ihre Versuche vergebens waren.

Der 14 Jahre alte William Cushman, der sich gerade auf dem Wege zur Schule befand, sah den Rauch aus dem Hause dringen und alarmirte sofort die Feuerwehr. Daraufhin benachrichtigte er Hrn. Wm. Dobbs, der zufällig am Hause vorbeiging, daß er Hülferufe gehört hätte. Hr. Dobbs drang sofort in das brennende Haus ein, und es gelang ihm, nach wenigen Minuten die Flammen zu ersticken. Leider war seine Hülfe zu spät gekommen, denn Frau Flynn war bereits vollständig verbrannt. Hr. Dobbs brachte daraufhin Frau Brooks, die infolge des Anblicks hysterisch geworden war, in Sicherheit.

Invalide Frau gerettet.

Unter eigener Lebensgefahr retteten gestern Vormittag Feuerwehr-Capitän J. W. Root und Feuerwehrmann W. H. Riedland, Frau Christine Schatzschneider aus ihrem brennenden Hause an der Belair-Road.

Der Brand war durch den Motormann eines vorbeifahrenden Straßenbahnwaggons entdeckt worden, der sofort den Waggon zum Stehen brachte und die Feuerwehr alarmirte. Durch Rauch und Flammen drangen die beiden Feuerwehrleute in das Haus ein und trugen die invalide Frau auf die Straße.

Verein deutscher Freimaurer.

Versammlung Sonntag Abend, 26. März, in Claggett's Halle. Diskussion eines Freimaurer-Themas zwischen den Altmeistern E. A. Seidewitz und Charles J. Koch. Lernbegierige Mitgliede der Bundes sind eingeladen.

(Mrz22,25) A. v. Wyszecki, Sekr.

Philadelphia Symphonie-Orchester.

Das Conzert des Philadelphia Symphonie-Orchesters, welches heute Abend in der Lyric-Halle stattfindet, verspricht sowohl in musikalischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht ein großer Erfolg zu werden. Frau Fanny Bloomfield-Ziegler, die bekannte amerikanische Pianistin, wird bei dieser Gelegenheit ihr einziges Conzert in dieser Saison geben, da sie als Solistin in dem Orchester mitwirkt. Frau Bloomfield ist die Schwester von Dr. Maurice Bloomfield von der Johns Hopkins-Universität und in Baltimore keine unbekannte Künstlerin mehr. Ihre hiesigen Conzerte waren stets von dem größten Erfolge begleitet. Bei dem heutigen Conzert wird die Künstlerin das bekannte Conzert von Rubinstein in D-Moll spielen. Das Philadelphia Orchester hat unter der Leitung des Dirigenten Leopold Stokowski's, einem phänomenalen Künstler in der Orchesterbegleitung stetig gewonnen, und wird Hr. Stokowski gleich neben Nikisch genannt. Das heutige Programm schließt folgende Piecen ein: Frank: Symphonie in D-Dur, Debussy: Nocturnen: a) Nuages, b) Fetes. Rubinstein: Klavier-Conzert in D-Moll, Frau Fannie Bloomfield-Ziegler, Solistin. Wagner: Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde" von Wagner.

Von der Polizeibehörde belobt und ausgezeichnet.

Für sein mustergültiges Verhalten bei einem Brande, wo er aus dem brennenden Hause eine Frau und deren zwei Töchter rettete, wurde gestern der im Hause Nr. 1903, Gough-Straße, lebende Polizist Peter Semecke vom östlichen Distrikt mit der Ehrenmedaille von den Polizei-Commissären ausgezeichnet. Polizist Semecke rettete am 6. März dieses Jahres Frau Veronica Kneavel und deren Töchter aus dem Hause Nr. 1603, Lancaster Straße, indem er mit Hülfe einer von außen angelegten Treppe in das zweite Stockwerk des brennenden Hauses drang und auf demselben Wege die in dem Hause eingeschlossenen Personen in's Freie brachte.

Aus den Gerichtshallen.

Brandstifter-Prozeß zweiter Theil.—Samuel Morowitz und Jacob Cohen angeklagt. — Jury gestern ausgeloost worden. — Joseph Dorsey, der Neger-Zeitungsherausgeber, zu $100 Geldstrafe verurtheilt.

Nach zweitägigen Auseinandersetzungen zwischen den Anwälten und dem Gericht über die Zulässigkeit von Einwänden in dem Prozeß gegen den Brandstifter-Ring erkannte Richter Soper diese nicht an, und nahm gestern die Verhandlung mit Auswahl der Geschworenen in diesem Fall ihren Anfang. Zur Verhandlung steht der Fall des Samuel R. Morowitz und Jacob Cohen an, welche der Verschwörung der Schädigung einer Versicherungs-Gesellschaft beschuldigt sind, nachdem sie ein Feuer in Nr. 119, Süd-Hanover-Str., verursacht haben sollen. Diese Verhandlung ist die zweite in dem großen Brandstifter-Prozeß, welcher sich aus der Untersuchung des Feuer-Marschalls Edward Myers und Staatsanwalt Bröning entwickelte, in welchen ebenfalls Gottlieb Freud und Harry Miller verwickelt waren, die kürzlich verurtheilt wurden.

Morowitz und Cohen erklärten sich durch ihre Anwälte Harry B. Wolf und Eugene O'Dunne nichtschuldig. Neben den genannten Anwälten vertreten noch verschiedene andere Anwälte die Beschuldigten in ihrem Kampf gegen den Staatsanwalt Bröning, Hülfs-Staatsanwalt Roland B. Marchant und Assistent Harry W. Nice. In der Anklage werden die Beschuldigten für das Niederbrennen eines Geschäftes in der Süd-Hanover-Straße, in welchem sie interessirt gewesen sind und welches unter dem Namen „Crown Pants Company" firmirte, sowie des Versicherungsschwindels verantwortlich gehalten.

Neger-Herausgeber verurtheilt.

Unter Berücksichtigung, daß der Neger-Herausgeber der Zeitung „Crusader" Joseph Dorsey schon zweimal wegen gleicher Beschuldigungen vor Gericht stand, verurtheilte gestern Richter Soper den Beschuldigten im Criminal-Gericht zu einer Geldstrafe von $100 nebst Kosten, zusammen $125.10. Dorsey war angeklagt, in einem Artikel seiner Zeitung falsche Berichte über Elmer J. Jones, republikanischen Candidaten für den Staats-Senat, bei der letzten Wahl verbreitet zu haben, indem er denselben als brutal während seiner Dienstzeit als Hülfs-Wardein im Stadt-Gefängniß hingestellt hatte, und seine Rassengenossen aufforderte, gegen Jones zu stimmen. Das Gericht legte dar, daß kein Beweis gegen Jones' Schuld der angeblichen Brutalität erbracht worden ist.

Verliert seinen Prozeß.

Der 18 Jahre alte Julius Snyderman, welchem vor einigen Wochen ein Schadenersatz von $350 wegen einer Verletzung am Mund zugesprochen wurde, da er durch einen Ball, den Angestellte der Jones & Lamb Co. geworfen haben sollen, als er durch eine Gasse an dem Grundstück der Firma ging, verlor im Common Pleas-Gericht seinen zweiten Termin. Der Anwalt der beklagten Firma erklärte, daß die Angestellten der Firma ohne Erlaubniß derselben auf dem Grundstück Baseball gespielt hätten und dieselbe daher nicht verantwortlich gehalten werden kann. Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Anwaltes an. Snyderman hatte die Verletzung am 8. April 1914 erlitten und die Firma auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Kam seinem Wunsche nicht nach.

Im Kreisgericht erhielt gestern Frau Margaret Holland die absolute Scheidung von ihrem Mann Franklin Holland, von der Holland Manufacturing Co., unter einer Uebereinkunft, nach welcher die Frau die Summe von $7000 als einmalige Abfindung erhält und sich aller Rechte späterer Ansprüche auf Alimente und Erbschaft enthielt. Das Paar heirathete am 19. Juli 1882 in Canada und trennte sich am 5. Dezember 1911. Die letzten Worte, die Frau Holland von ihrem Manne gehört hat, waren nach ihren Aussagen: „Geh' zum Teufel!" Frau Holland erklärte, daß ihr Mann sie ohne jeglichen Grund verlassen habe.

„Germania-Männerchor." Mittwoch, den 22. März, Theatervorstellung. Nur für Mitglieder. (Mrz22)

Schiffskarten

von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New York. Geldsendungen nach Europa.

Theo. H. Diener & Co., 217 Ost-Baltimore-Str., 243 Süd-Broadway

(Mrz13—)

Aus den Polizeigerichten.

Messerheld festgehalten. — Ein vielseitiger Mensch. — Unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. — Bei einer Razzia verhaftet. — Schlaue Geschäftsleute. — Dem Scheriff überantwortet.

Nach einer Messerstecherei, die sich an der Aisquith- und Leringtonstraße zwischen den Negern Oliver Reddick und Samuel Garrett abspielte, wurde Reddick in Haft genommen, um den Ausgang der Verletzungen seines Rassegenossen abzuwarten, der in bedenklichem Zustande dem Mercy Hospital eingeliefert wurde.

Razzia in der Courtland-Straße.

Nach einer Razzia, die Polizisten des mittleren Polizei-Distriktes auf das Haus Nr. 413, Courtlandstraße, abgehalten hatten, wurde gestern die 35-jährige Frau Mamie Carter von Richter Supplee dem Gerichtsverfahren überwiesen unter der Anschuldigung, angeblich ein unordentliches Haus geführt zu haben. Die Polizisten Bruns und Buskey hatten das Haus auf Befehl ihrer Vorgesetzten längere Zeit beobachtet und wollen wahrgenommen haben, daß dort verschiedene Pärchen ein- und ausgingen. Am Montag wurde das Haus nach Mitternacht von der Polizei ausgehoben und zwei Männer und drei Frauen als Belastungszeugen gegen Frau Carter verhaftet.

Dem Scheriff ausgeliefert.

Unter der Anschuldigung, angeblich Arthur Granville T. Redding, einen Chauffeur, und den Maschinisten Harry Zimmerman um $450 beschwindelt zu haben, wurden gestern Arthur T. Ruthven und Henry Hofbier dem Scheriff von Baltimore überwiesen. Die Beiden waren von den Geheimpolizisten Hogan und Hammersla verhaftet worden, die später auch den Geschäftsführer der „Vaporizing"-Gesellschaft, E. J. Ninn, und Ralph W. Rider festnahmen. Die Betriebsleiter der Firma sollen durch Anzeigen in verschiedenen Zeitungen Personen zu finanzieller Betheiligung an der Firma veranlaßt haben, deren Aktionäre nachher hinter ihrem Geld „das Nachsehen" hatten. Ueber die angeblichen Schwindeleien des Kleeblattes ist in dem gestrigen „Correspondenten" berichtet worden.

Deserteur verhaftet.

Der 26 Jahre alte Henry C. Krause, der vom Sergeanten Wm. Riesner vom östlichen Distrikt unter dem Verdacht verhaftet worden war, von der 6. Compagnie der Küsten-Artillerie in Fort Monroe am 13. Juli 1914 desertirt zu sein, ist den Militär-Behörden in Fort Howard übergeben worden.

Ein geprügelter Liebhaber.

Eine tüchtige Tracht Prügel, die Confiskation eines neuen Schießeisens und eine Geldstrafe von $10 kostete den zweiten Offizier Christian Christianson vom Dampfer „Rodfar", der am Montag Abend Abend unternommene Versuch, Frau Louis Antlitz an der Fort-Avenue zu küssen. In Begleitung ihres Ehemannes ging Frau Antlitz die Straße entlang, als Christianson mit liebevoll ausgebreiteten Armen auf sie zukam, ehe sich jedoch Lippe auf Lippe gefunden hatte, von dem Gatten mit gebührender Promptheit niedergeschlagen worden war. Eine Keilerei entstand und Christianson wurde verhaftet. Ein in seiner Tasche befindlicher Revolver wurde confiszirt. Richter Levinson in der südlichen Polizeistation vorgeführt, gab der unwillkommene Liebhaber an, er habe ein wenig zu tief in's Glas geschaut, und dies sei für sein Verhalten verantwortlich.

Vier Anklagen.

Unter vier verschiedenen Anschuldigungen, Diebstahls eines Pferdes u. Wagens von Frau Mary Purnell, Nr. 713, Park-Avenue, thätlichen Angriffs und Raubversuchs auf Samuel Traub, unerlaubten Tragens von Waffen und Diebstahls von Schmucksachen von Peter Coronoes, Nr. 324, West 28. Straße, wurde gestern Geo. Chenowith von Nr. 2702, Forstraße, unter $2000 Bürgschaft von Richter Golden in der nördlichen Polizeistation dem Gerichtsverfahren überwiesen. Er wanderte in das Gefängniß, weil er die Bürgschaft nicht zu stellen vermochte. Außer dem Diebstahl bei Frau Purnell soll Chenowith angeblich alle ihm zur Last gelegten Thaten eingestanden haben.

Briefkasten.

Langjähriger Abonnent. — Ist es richtig zu sagen: „Reich mir den Kloß oder reich mir das Kloß?" — Der Kloß ist männlichen Geschlechts und heißt es daher: „Reich mir den Kloß."

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegsanleihen.

100 Mark und 100 Kronen aufwärts

Theo. H. Diener & Co., 217 Ost-Baltimore-Str.

(Mrz13—)

Präsident Wilson und die Deutsch-Amerikaner.

Die Märznummer der „Deutschen Hausfrau" zeichnet sich durch ihre Reichhaltigkeit an interessantem Lesestoff aus. In packender Weise spricht sich der bekannte Verfasser George v. Skal über den Präsidenten Wilson und die Deutsch-Amerikaner aus. Einen vollständigen Ueberblick der Kriegslage bringt auch wieder durch reichliche Illustrationen erläutert, die Chronik der Zeit. Auch ein Beitrag des allbeliebten Verfassers Wm. C. Laube über die Bibliothek in Berlin wird für die Leser von großem Interesse sein.

An Erzählungen enthält die Nummer: „Das Armband der Herzogin," von Fritz Sänger, „Der letzte Freund," von Dora Duncker, und eine weitere Fortsetzung des Romans „Jutta Falkner's Mission," von Hedwig Courths-Mahler, der im Verlaufe der Handlung die Spannung der Leser immer noch steigert. Schöner Bilderschmuck und das Lied „Die Sonn' erwacht." Composition von P. A. Wolff, bilden im Verein mit humoristischen Beiträgen schöne Abwechselungen und Unterhaltung. Auch für die Kleinen ist mit der Abtheilung für Kinder gesorgt.

Der Hauswirthschaftliche Theil der Zeitschrift bietet eine reiche Fülle von allerlei nützlichen und schönen Vorlagen zur Garderobe und für kunstreiche Handarbeiten. Näherinnen und Liebhaber zierlicher Handarbeiten, wie Häkeleien, Stickarbeiten u. s. w., finden Anregungen zu manchen prächtigen wie praktischen Handarbeiten. Eine große Anzahl von passenden Kochrezepten für diese Jahreszeit dient zur Bereicherung des Speisezettels, der in diesem Vorfrühlings-Monat mancher Hausfrau Kopfzerbrechen verursacht, um die nöthige Abwechselung zu schaffen.

Für Gartenfreunde ist ein Artikel über die Bewerthung des Gartenbodens zu empfehlen, da er allerlei Rathschläge zur Erzielung guter Erndten durch passende Vorbereitung des Grundes enthält. Vielen Lesern nen dürfte es auch sein, wie man auf ganz einfache Weise elektrische Taschenlampen lange Zeit leistungsfähig machen kann. Zum Schluß sind noch die verschiedenen Rubriken, welche zum Austausch von Rezepten, Rathschlägen und praktischen Winken der Leser untereinander gewidmet sind, zu erwähnen. Und alle sonst noch aus dem Leserkreise gestellten Fragen finden im Briefkasten der Zeitschrift entgegenkommendste Erledigung, so daß die „Deutsche Hausfrau" im wahrsten Sinne des Wortes in allen Familien, bei denen sie einkehrt, zur unentbehrlichen Freundin wird.

(März 22.—)

Bankett der „Odd Fellows."

Die „Oriental-Loge Nr. 52, J. O. O. F.," hatte ihr 69. Jahresbankett in der „Odd Fellow-Halle," welches eine gemüthliche Begebenheit war. Die Halle war in orientalischen Farben geschmückt und machte einen netten Eindruck. Ex-Großmeister J. J. Kahler fungirte als Toastmeister. Ansprachen hielten Groß-Sekretär Wm. A. Jones, Ex-Großmeister Edward Roßman, James M. Hendrix, Sekretär der „Oriental-Loge," J. E. Metzbower, Dr. J. Wilson Poisal, W. C. Heinz und Julius Unger. Das Comite bestand aus den Herren J. J. Kahler, Vorsitzer; J. Ed. Metzbower, Sekretär; Edward Roßman, Schatzmeister; C. W. Heinz, J. Wilson Poisal und J. W. Hazelwood. Anwesend waren die Herren Joseph W. Burnett, William L. Bean, Wm. Cook, John H. Davis, J. E. Eskridge, J. Wilbur Graf, Charles S. Haugh, Charles A. Heinz, James M. Hendrix, C. W. Heinz, John H. Heinz, George R. Johnson, J. A. C. Kahler, J. J. Kahler, J. H. D. Kalbenback, Samuel E. Linthicum, Sept. P. Tustin, J. Edward Metzbower, J. E. Metzbower, jun., Walden C. Nimmo, Edw. L. Peregon, Marion W. Jones, J. Wilson Poisal, Edw. Roßman, H. A. Roßman, B. Frank Shaffer, Wm. N. Sprinkle, George Hauser, Jul. Unger, Wm. Warner, Chas. H. White, J. W. Hazelwood, Lewis Reiß und W. J. Cunningham.

Eiserne Ringe

sind täglich zu haben gegen Gold oder Silber oder Geld in der Expedition des Blattes.

Gold- u. Silberwaaren

die für eiserne Ringe eingetauscht wurden, sind Mittwochs und Donnerstags im „Deutschen Correspondenten" zu haben.